PRESSEMITTEILUNG

5. September 2018

Die ERBUD-Gruppe fasst das erste Halbjahr 2018 zusammen

- **Verlust aus der Neubewertung der Margen bei sechs Aufträgen in Polen und drei im Ausland aufgrund erheblich gestiegener Preise für Baumaterialen, Nachunternehmerleistungen sowie Arbeitskosten.**
- **Stabile Liquiditätslage, sicheres Bargeldmenge.**
- **Umsatzsteigerung aus dem Auslandsgeschäft des Konzerns um 50% im Vergleich zum Vorjahr durch den Erwerb der deutschen Gesellschaft IVT.**
- **Außerordentliche Umsatzsteigerung im Bereich Ingenieur- und Straßenbau bereits im ersten Halbjahr.**
- **Zunahme der Beschäftigung um 307 Mitarbeiter (+13%) seit Jahresbeginn – bis zu 2643 Mitarbeiter.**

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete die ERBUD-Gruppe einen Nettoverlust von 29,9 Mio. PLN gegenüber einem Gewinn von 7 Mio. PLN im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies resultiert aus der Neubewertung von sechs noch laufenden Verträgen - drei im Inland und drei im Ausland - und die Abrechnung von drei bereits fertiggestellten Investitionen in Polen. Ungünstige Ergebnisse des Hochbaus wurden teilweise durch Gewinne in anderen Tätigkeitsbereichen der Gruppe ausgeglichen.

Die Kumulierung von Investitionen, sowohl öffentlichen als auch privaten, die derzeit auf dem Markt zu beobachten sind, steigt die Nachfrage ständig an, was zu einer deutlichen Erhöhung der Preise von Rohstoffen und Baumaterialien, sowie zu einem wachsenden Fachkräftemangel und zunehmenden Beschäftigungskosten führt.

Im Zusammenhang mit dieser Situation, traf der Vorstand der ERBUD SA eine Entscheidung, die Rentabilität der derzeit ausgeführten Verträge neu zu schätzen. Zum 30. Juni 2018 weisen drei Projekte in Polen und drei in Deutschland einen Verlust aus. Die Endabrechnung von drei bereits beendeten Vorhaben auf dem Inlandsmarkt, für die sich die Investoren nicht bereit erklärten, die Kosten für zusätzliche Arbeiten zu übernehmen, brachte auch das negative Ergebnis.

„Die hohe Volatilität des Marktumfeldes hat die Stabilität der Ergebnisse der Bauindustrie drastisch gestört. Bei der ERBUD-Gruppe ist der Margenrückgang insbesondere im Hochbau sowohl in Polen als auch in Deutschland sichtbar. Die negative Rentabilität betrifft einige Verträge, die zwischen Anfang 2015 und der zweiten Jahreshälfte 2017 kalkuliert und unterzeichnet wurden. Seitdem sind die Betriebskosten der Bauunternehmen deutlich gestiegen“, erklärte Dariusz Grzeszczak, Geschäftsführer im Vorstand der ERBUD S.A.

Darüber hinaus, kündigte ERBUD S.A. im August 2018 den Vertrag mit einem der Wohnentwickler wegen seiner schlechten finanziellen Lage, was zur Bildung einer Rückstellung für mögliche Verluste in Höhe von 6,4 Mio. PLN führte.

Der Gesamtumsatz der ERBUD-Gruppe belief sich Ende Juni 2018 auf 960 Mio. PLN und stieg gegenüber dem Vorjahr um 24%. Andererseits wuchs der Auslandsumsatz um 50% auf 139 Mio. PLN, dank der Übernahme des deutschen Unternehmens IVT, das im Bereich Ingenieur- und Serviceleistungen für Industrie- und Energiesegment tätig ist. Der Umsatz von IVT betrug im ersten Halbjahr 40 Mio. PLN, der Reingewinn 3,6 Mio. PLN.

Bemerkenswert ist auch, dass sich der Umsatz der Gruppe im Ingenieur- und Straßenbau, in dem eine andere Tochtergesellschaft PBDI S. A. - tätig ist, von 28 Mio. PLN auf 114 Mio. PLN vervierfachte.

„Die Ergebnisse der einzelnen Segmente im ersten Halbjahr zeigen, dass die durch die ERBUD-Gruppe verfolgte Politik, die auf geografischer und segmentaler Diversifizierung basiert, positive Ergebnisse bringt. Der Gewinn der im ersten Quartal übernommenen Servicegesellschaft IVT kompensiert teilweise die ungünstigen Ergebnisse im Hochbau. Gleiches gilt für das Straßenbauunternehmen PBDI, das ein sehr starkes Wachstum verzeichnete. Dank der Diversifizierung unserer Geschäftstätigkeiten können wir in Zeiten eines wirtschaftlichen Abschwungs in einem Segment mit soliden Margen in den übrigen Segmenten rechnen“, sagte Dariusz Grzeszczak.

Im ersten Halbjahr 2018 belief sich der Gesamtumsatz der ERBUD-Gruppe aus Verkauf in Polen auf 821 Mio. PLN und stieg gegenüber dem vorigen Jahr um 20%, während die Einnahmen aus Verkauf im Ausland um 50% auf 139 Mio. PLN wuchsen. Der Umsatz des Energie- und Service-Segments nahm um 33% auf 136 Mio. PLN zu.

Ende Juni 2018 verfügte die ERBUD-Gruppe über Auftragsbuch in Höhe von 2.583 Mio. PLN, von denen 1.151 Mio. PLN für das Jahr 2018, 1.159 Mio. PLN für 2019 und 273 Mio. PLN für weitere Jahre (2020-2021) entfallen. Der Anteil von öffentlichen Aufträgen im Portfolio betrug 19%.

„Mit den Ergebnissen für das erste Halbjahr 2018 trennen wir uns von der Vergangenheit und konzentrieren uns auf die Zukunft. In den folgenden Perioden werden wir eine Ergebnisverbesserung zeigen. Die Liquiditätsposition des Unternehmens ist stabil. Die übrigen, derzeit ausgeführten Verträge generieren eine positive Marge, und die ab der zweiten Jahreshälfte 2017 angebotenen Projekte sind zu aktuellen Marktpreisen berechnet“, sagte der Geschäftsführer der ERBUD S.A.

Ende Juni 2018 beschäftigte der Konzern 2.643 Mitarbeiter, was einem Zuwachs von 307 Mitarbeitern (davon 240 in der erworbenen Firma IVT) gegenüber dem Jahresbeginn entspricht. Dies bedeutet eine Zunahme von 13%.

***

Die ERBUD-Gruppe ist eine der größten Baukonzerne Polens. Sie besteht seit 1990. Die Gruppe erbringt Dienstleistungen im In- und Ausland, und verfügt über langjährige Erfahrung, die in dem polnischen Markt als auch in den westeuropäischen Ländern gewonnen wurde. Die Kernkompetenz liegt in der Hochbau, Ingenieur- und Straßenbau sowie Industrie- und Energiebau. Die ERBUD-Gruppe konkurriert erfolgreich mit internationalen Branche-Spielern in Bezug auf die Qualität und Einhaltung der Fertigstellungtermine. Jährlich führt sie Projekte im Wert von zirka 2 Mrd. PLN aus. Seit 2007 ist ERBUD S.A. an der Warschauer Wertpapierbörse notiert.

Zu den im letzten Zeitraum realisierten prestigeträchtigsten Projekten zählen sich: Markthalle Hala Koszyki, Eurocentrum Office Complex, Büro- und Gewerbehaus Royal Wilanów in Warszawa, Zentrum für Invasive Medizin der Medizinischen Akademie in Gdańsk, Einkaufsgalerie Magnolia und Krankenhaus „Przylądek Nadziei“ in Wrocław.

Weitere Informationen unter www.erbud.pl.

Kontakt für die Medien:

Kazimierz Roztocki
Bridge Sp. z o.o.
+48 507 931 448
k.roztocki@bridge.pl